



**ENTSCHEIDERFABRIK zeigt auf dem Gesundheitswirtschaftskongress die Effizienzpotentiale von Digitalisierungsprojekten auf**

*Der Workshop der ENTSCHEIDERFABRIK auf dem Gesundheitswirtschaftskongress in der Zeit zw. dem 20.-21.09.2017 in Hamburg wurde sehr positiv aufgenommen.*

*Neben den Key Notes von Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks Präses für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg und Irmtraut Gürkan, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Heidelberg war auch hier das Dauerbrenner Thema „Chancen und Risiken der Digitalisierung“ präsent.*

*Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher, IuIG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände organisierte und moderierte den Workshop zum Thema Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft.*

*Im Workshop referierten Dr. Armin Ortlam von den Elbekliniken Stade-Buxtehude, Dr. Tim Becker vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein und Stephan Popp von aycan Digitalsysteme.*

*Die Tagung wird durch Prof. Heinz Lohmann und Ulf Fink, Senator a. D. eröffnet und geführt.*



V. l. n. r. Dr. A Ortlam, Dr.T. Becker, Dr. P.-M. Meier und S. Popp



Die ENTSCHEIDERFABRIK engagierte sich auf der 13. Tagung des Gesundheitswirtschaftskongresses und moderierte den Workshop zur Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft. Der Kongress lud traditionell ins Grand Elysée Hotel Hamburg ein. Das Motto der Veranstaltung lautet „Roboter erobern das Krankenhaus: Bleiben die Emotionen auf der Strecke?“

Die Tagung wird durch Prof. Heinz Lohmann und Ulf Fink, Senator a. D. eröffnet und geführt.

Die Key Notes wurde von Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks Präses für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg und Irmtraut Gürkan, Vorsitzende des DIHK-Gesundheitswirtschafts-ausschusses, Kaufmännische Direktorin und Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Heidelberg gehalten.

Zum Thema Chancen und Risiken der Digitalisierung organisierte und moderierte Dr. Pierre-Michael Meier einen Workshop, in einem eigenständigen Setting mit 60 TeilnehmerInnen in dem in die Details eingetaucht werden konnte.

Referenten der Session waren Dr. Armin Ortlam von den Elbekliniken Stade-Buxtehude, Dr. Tim Becker vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein und Stephan Popp von aycan Digitalsysteme.

Die Ausführungen von Dr. Tim Becker vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein bezogen sich FallAkte Plus: Neue Wege für intersektorale Versorgung und Patientenbeteiligung.

Dr. Armin Ortlam von den Elbekliniken Stade-Buxtehude referierte zu Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Verwechslungen mittels Handscanvorgängen zur Patienten- und Objektidentifikation.

Stephan Popp von aycan Digitalsysteme berichtete über Digitalisierung 4.0: Übernahme von Patientendaten aus Apple HealthKit und Apple CareKit.

Die Themen wurde auf dem Entscheider-Event 2017 von CGM, dem St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus und aycan vorgestellt, in der obigen Reihenfolge. Eingereicht wurden die Themen nach dem Entscheider-Event 2016. Das Committee, was sich mit der Vorauswahl der Themen für den Entscheider-Event beschäftigt wählte die Themen unter die sogenannten 12 FINALISTEN, d.h. die Themen die dem Auditorium auf dem Entscheider-Event zur Wahl angeboten werden.

Im ersten Wahlgang sind dann die Vertreter von Kliniken, Presse und Wissenschaft wahlberechtigt. Sie wählen die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft. Im zweiten Wahlgang können sich dann Kliniken auf Themen wählen, die von der Industrie eingereicht wurden. Auf das Thema vom St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus wählte sich andersherum die Firma Medprocess aus der Schweiz.



Die Kliniken, die sich auf die 5 Digitalisierungsthemen wählten können über die ENTSCHEIDERFABRIK diese Themen 12 Monate intensiv auf ihren „Reifegrad“ testen und so etwaige Fehlinvestition in Digitalisierung vermeiden.

Auf das Thema *„FallAkte Plus: Neue Wege für intersektorale Versorgung und Patientenbeteiligung“* wählten sich die Kliniken Uniklinik der RWTH Aachen, Universitätsklinikum Jena, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein und Universitätsklinikum Düsseldorf.

Auf das Thema *„Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Verwechslungen mittels Handscanvorgängen zur Patienten- und Objektidentifikation“* wählten sich die Kliniken Ingolstadt und Elbekliniken.

Auf das Thema *„Digitalisierung 4.0: Übernahme von Patientendaten aus Apple HealthKit und Apple CareKit“* wählten sich die Leistungserbringer Mühldorf am Inn, Sozial Konzept, ATEGRIS und St. Franziskus Stiftung Münster.

„Der Erfolg des Workshops, d.h. sowohl in Quantität bezogen auf die Anzahl der TeilnehmerInnen und in Qualität hinsichtlich der tiefgreifenden Diskussionen, sollte auch andere klassische Frontalveranstaltungen darüber nachdenken lassen, diese mit Workshops zu Themen rund um die Digitalisierung anzureichern.“, so Dr. Meier.